



Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

***„Ich möchte ein Königreich der
Musen errichten.“***

**König Ludwig 2. Bayern, der lieber in Kunst
und Kultur als in Kriege investieren wollte**

***„Nichts geschieht ohne Risiko,
aber ohne Risiko geschieht auch nichts.“***

Henry Ford

Ein Leben ohne Risiko ist ein reduziertes Leben





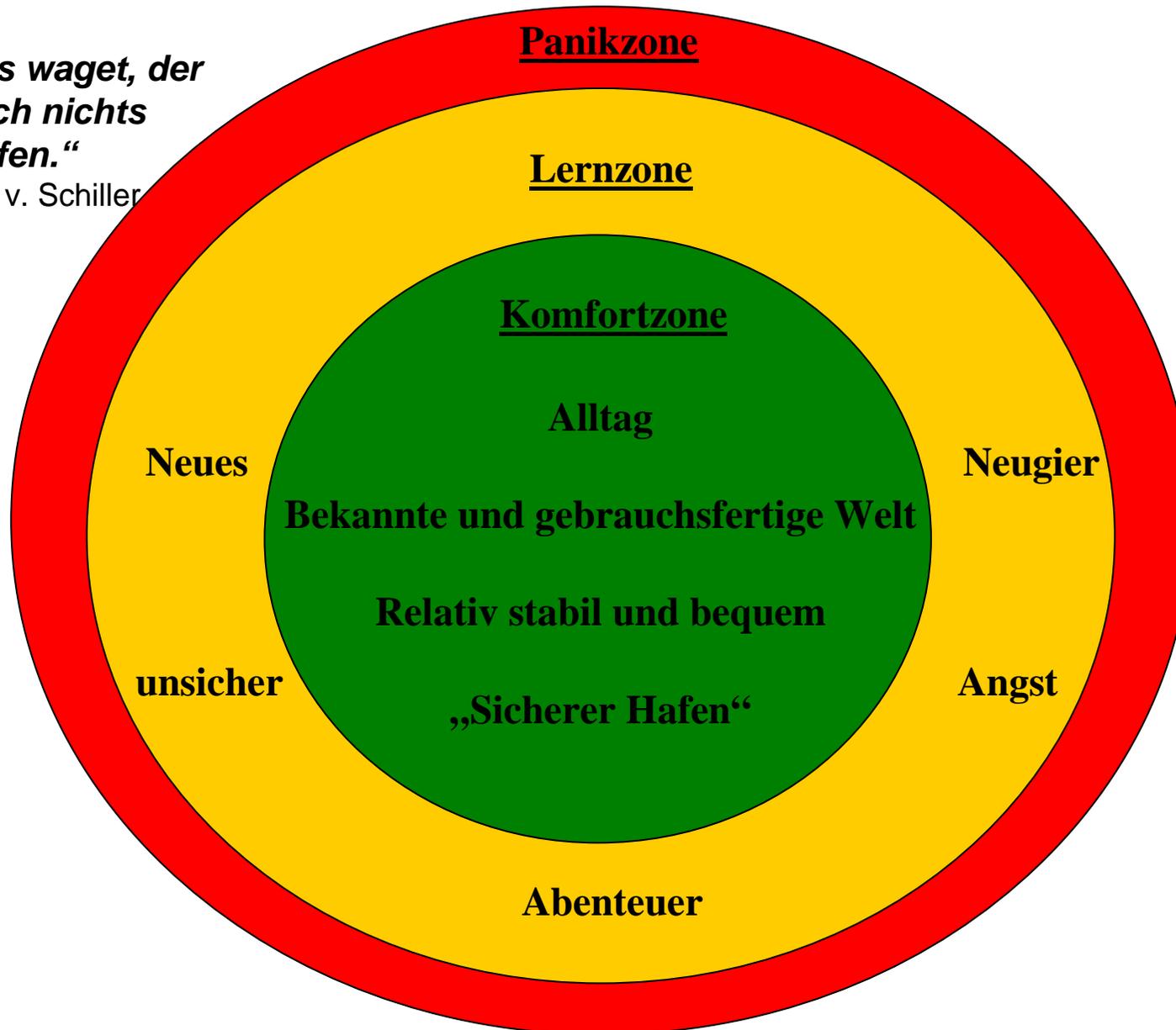
Risikomanagement im Outdoorbereich

Rohwedder und Partner

Ein nützliches Rahmenmodell

„Wer nichts wagt, der darf auch nichts hoffen.“

Friedrich v. Schiller





Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Aspekte zum Thema Risiko

***„Es ist das Leben selbst, das
uns ins Ungewisse stößt.“***

John Dewey, amerik. Pädagoge

„Wer sich nicht in Gefahr begibt, kommt darin um.“

Herbert Achternbusch, Filmmacher und Schriftsteller

Es geht darum, Risikokompetenz zu erwerben

„Leadership bedeutet, sich ins Unbekannte zu wagen.“

Stephen Hawking, Physiker

**Neues zu entwickeln und Innovationen voranzutreiben bedeutet, aus
Gewohntem auszubrechen.**



Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Standards helfen das Risiko drastisch zu minimieren

- **sorgfältige Planung**
- **Checklisten (u.a. Materialcheck, Partnercheck usw.)**
- **Hintersicherung (Redundante Prinzipien)**
- **Selbstwahrnehmung (bin ich fit, konzentriert und präsent?)**
- **Fehlerkultur (Analyse, Reflektion, konstruktive Schlussfolgerungen)**
- **Pausen rhythmisieren den Alltag (Anspannung und Entspannung)**



Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Widersprüche zwischen Sicherheitsforderungen, die durch Standards abgedeckt werden und situativen Entscheidungen Outdoor, die eher intuitiven Charakter haben.





Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

**Wie wächst man sinnvoll in das Thema situatives
Risikomanagement rein?**

***„Bevor Du nicht 10 Touren im 4. Grad geklettert
bist, darfst Du nicht in den 5. Grad einsteigen.“***



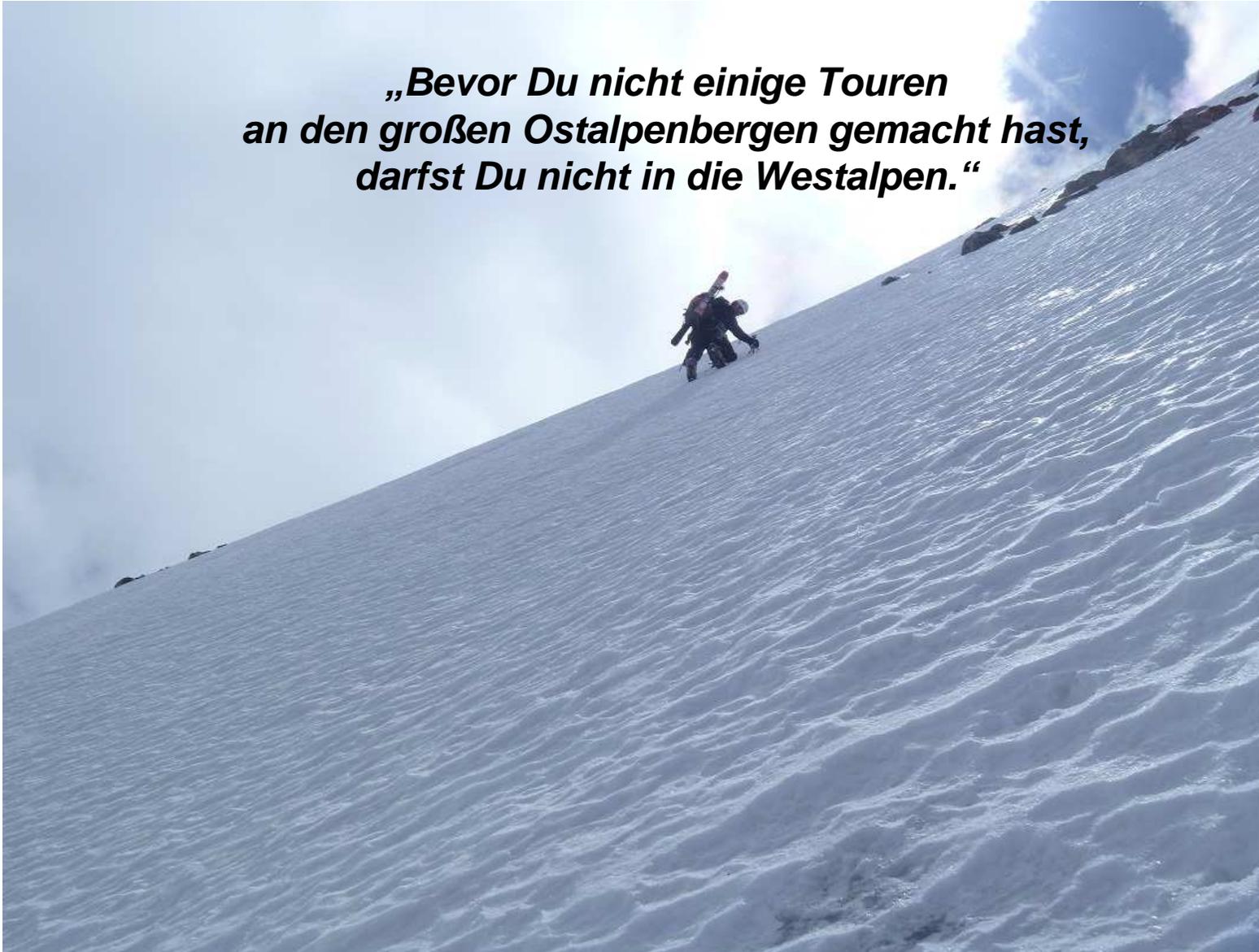


Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Wie wächst man sinnvoll in das Thema situatives Risikomanagement rein?

„Bevor Du nicht einige Touren an den großen Ostalpenbergen gemacht hast, darfst Du nicht in die Westalpen.“





Risikomanagement im Outdoorbereich

Wie begegnen Bergführer den Risiken des Gebirges?

Erste Kopernikanische Wende bei Bergführern

Es gibt kein „Zero Accident“!

Alpines Risikomanagement:

„Vom Basisrisiko zum kalkulierbaren und akzeptierten Restrisiko.“

- 1.) Gute Planung – Planen ist „inneres Probehandeln“**
- 2.) Kombinatorik – Vernetzung von Schlüsseldaten**
- 3.) Transparenter Führungsstil – Umgang mit Kunden
(Zweite Kopernikanische Wende im Selbstverständnis)**



Risikomanagement im Outdoorbereich

Vereinfachtes Modell des DAV:

„Der Risiko Dreischritt“

1. Erkennen
2. Einschätzen
3. Entscheiden





Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Motto: Vom Basisrisiko zum akzeptablen Restrisiko

Risikomanagement Outdoor		
Gefahrenkunde Objektive Gefahren erkennen und einschätzen	Menschenkunde Subjektive Gefahren „ Faktor Mensch “ Individuelle und gruppensdynamische Faktoren Verhaltensebene	Entscheidungskunde Wahrnehmung und Entscheidungsfindung: systematisch, regelbasiert, standardisiert, versus situativ und intuitiv

Rund 75 % aller Unfälle in Hochsicherheitsbereichen gehen auf den Faktor Mensch zurück!



Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Faktor Mensch

Wahrnehmung



**Wie rational und emotional
nehmen wir Situationen wahr?**



Rohwedder und Partner

Risikomanagement Outdoor

Faktor Mensch

Wahrnehmung

„Was nicht sein darf, kann nicht sein.“



Kurz vor dem Ziel hört oft die Gefahrenwahrnehmung auf!



Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Faktor Mensch

Heuristische Fallen = Unbewusste Entscheidungsprozesse

Expertenfalle (Tschernobyl, untersucht von der Universität Manchester 1987)

Vertrautheitsfalle (z.B. Gewohnheiten, Einheimische)

Festlegungsfalle (ballistisches Handeln)

Anerkennungsfalle (z.B. Konkurrenz, Risikorhetorik, Risikoschubphänomen etc.)



Risikomanagement im Outdoorbereich

Das 3 x 3 Filter Modell, das alle relevanten Aspekte integriert.

	Gelände	Verhältnisse	Mensch
1. Planung und Entwicklung einer Strategie zuhause	<u>Objektive Gefahren</u>	<u>Aktuelle Situation</u>	<u>Subjektive Gefahren</u>
2. Wahrnehmung und Überprüfung im Gebiet			
3. Einschätzung der einzelnen Situation			



Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Fehlerkultur

- **Personenzentrierter Ansatz am „sharp end“ (Einzelbetrachtung)**
- **Systemorientierter Ansatz (Fehlerketten, Arbeitsbedingungen usw.)**

Voraussetzungen für eine gute Fehlerkultur:

- **wenn Fehler nicht das Selbstwertgefühl gefährden**
- **wenn Fehler konstruktiv besprochen werden können**
- **wenn flache Hierarchien das ermöglichen**



Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Perspektiven auf Organisationsentwicklung

Institutionalisiertes Risikomanagement durch den CRM Ansatz „Crew Resource Management“

- 1.) Wahrnehmung und Entscheidungsfindung
- 2.) Führung
- 3.) Kommunikation
- 4.) Teamarbeit





Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Perspektiven auf Organisationsentwicklung

- **Marktrisiken**

- **Wettbewerber**

- **Markteintrittsbarrieren**

- **Qualität**

- **Material/Technik**

- **Liquidität**

Kultur

- **Weiterbildung**

(Wissen vervielfacht sich
in kurzer Zeit)

- **Arbeitsverdichtung**



Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Perspektiven auf Organisationsentwicklung - Lern- und Weiterentwicklungskultur -





Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Perspektiven auf Organisationsentwicklung

Der Horizont ist nicht das Ende: Risiko „VUKA Welt“

V	Volatilität
U	Unsicherheit
K	Komplexität
A	Ambiguität

Wirtschaftswissenschaftler beschreiben die zunehmend komplexe und unsichere Welt, mit ihren Schwankungen und Ihren Mehrdeutigkeiten als VUKA Welt. Neben der Beschreibung typischer Phänomene geht es letztlich darum, sich als Führungskraft aber auch als Organisation, Kompetenzen anzueignen, die eine gute Antworten auf diese prognostizierte Welt sein können:

- Verabschiedung von Eindeutigkeiten und „Gewissheiten“
- „sowohl als auch“ als Kompetenz
- Komplexität ist nicht vollständig beherrschbar
- Vertrauen in die Selbststeuerungsfähigkeit von Systemen aufbauen



Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Unterscheidung kompliziert und komplex

- **Komplizierte Systeme und Funktionen haben eine nachvollziehbare Logik**
- **sind beeinflussbar**
- **sind vorhersehbar**
- **automatisierbar**
- **standardisierbar**
- **beherrschbar**





Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Unterscheidung kompliziert und komplex

Im Gegensatz dazu ist komplex:

- schwer einschätzbar
- damit schwer vorhersehbar
- damit kaum beherrschbar
- damit nicht automatisierbar
- damit nicht standardisierbar
- zwar beeinflussbar,
aber die Folgen sind nicht linear und damit
häufig nicht absehbar





Rohwedder und Partner

Risikomanagement im Outdoorbereich

Allen eine gute Tagung mit interessanten Perspektiven und einem guten Austausch!

